JAHRESBERICHT 2024

ZENTRUM GLAUBE & GESELLSCHAFT

Inhalt

1.	EDITORIAL	S. 3
2.	VISION & TÄTIGKEITEN	S. 4
3.	ORGANISATION & PERSONEN	S. 6
4.	FORUM GLAUBE & GESELLSCHAFT	S. 10
5.	FORSCHUNG / THEOLOGISCHE GRUNDLAGENARBEIT	S. 15
6.	WEITERBILDUNG	S. 21
7.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	S. 27
8.	FINANZEN	S. 35

EDITORIAL

Liebe Freunde, Unterstützerinnen und Interessierte

Voller Dankbarkeit schauen wir auf ein reichhaltiges Jahr am Zentrum Glaube & Gesellschaft zurück. Wir hoffen, dass Ihr beim Durchblättern dieses Berichts über die Aktivitäten des Zentrums etwas von dem Tatendrang, der Freude und Energie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums spürt, die Unglaubliches geleistet haben. Das Thema des diesjährigen Forums Glaube & Gesellschaft fasst unseren Fokus in diesem Jahr ganz gut zusammen: Cultural Witness. Das christliche Zeugnis in der Gesellschaft. Genau darum geht es in unseren verschiedenen Aktivitäten: Die Schätze der christlichen Tradition und die Kraft des Evangeliums für die Gegenwart fruchtbar machen und dadurch einen Beitrag zu leisten in den kulturellen Debatten der Gegenwart.

In diesem Jahr hat auch die Stabübergabe des Direktorpostens stattgefunden (IDEA berichtete) und wir freuen uns, dass Oliver Dürr bereits mit viel Elan in der Rolle als Direktor gestartet ist. Zudem haben wir auch eine interne Neustrukturierung des Zentrums vollzogen. Über die Jahre wuchsen um die Studientage (neu: Forum Glaube & Gesellschaft) gewichtige Aktivitäten, Netzwerke, Weiterbildungsangebote und Kooperationen. Eine klare Arbeitsteilung, effiziente Kommunikationswege und ganz viel Freude über einen gelungenen Restrukturierungsprozess charakterisieren also das gemeinsame Arbeiten am Zentrum. Gleichzeitig haben wir unsere Vision auch neu zugespitzt, wie sie auf der nächsten Seite zu sehen ist.

Nun wünschen wir euch viel Freude beim Lesen des Jahresberichtes 2024!

Fribourg, Februar 2025

Dr. Oliver Dürr
Direktor, Zentrum Glaube & Gesellschaft

Dr. Walter Dürr
Co-Direktor, Zentrum Glaube & Gesellschaft

Vision

Das Zentrum Glaube & Gesellschaft rechnet mit der erneuernden Kraft des Evangeliums und möchte zur Erneuerung der Kirche und dem christlichen Zeugnis in der heutigen Welt beitragen.

Wir fördern:

- Die Verbindung von lebendiger Spiritualität, akademischer Reflexion und kirchlichem Leben.
- Engagierte christliche Lebensformen in den vielfältigen Kontexten der Gegenwart.
- Konstruktiv-kritische christliche Beiträge zur Erneuerung der Kultur, die das Evangelium einer breiten Öffentlichkeit attraktiv vermitteln.

Leitend ist dabei die Arbeit an einem überkonfessionellen, hoffnungsvollen kulturellen Zeugnis im 21. Jahrhundert.

Tätigkeiten

Forschung / Theologische Grundlagenarbeit

Das christliche Zeugnis muss in jeder Zeit neu reflektiert werden. Wir erkunden Denkformen des Christlichen in einer (post)modernen, hochtechnisierten Welt – überkonfessionell, unpolemisch und hoffnungsvoll. Wir zielen darauf, (1) die Schätze der christlichen Tradition für die Gegenwart neu fruchtbar zu machen, ohne in falsche Nostalgie zu verfallen, (2) uns mit der Gegenwart konstruktiv auseinandersetzen, ohne uns dem Zeitgeist anzubiedern und (3) genuin theologisch zu bleiben – im Vertrauen darauf, dass Gott wirkt, auch wenn Er unverfügbar bleibt.

Weiterbildung

Unsere Weiterbildungsangebote fördern die nachhaltige Entwicklung der Kirche und das «Priestertum aller Gläubigen», also ihre Berufung zum Zeugnis in der Welt. Deshalb bieten wir Weiterbildungsangebote an für alle, die sich mit dem christlichen Glauben und seiner Relevanz für das Leben heute auseinandersetzen möchten. Ziel ist es, eine Einführung in die christliche Existenz zu bieten, welche wissenschaftlich fundiert, aktuell und allgemeinverständlich ist und für ein Engagement in Kirche und Gesellschaft befähigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Das christliche Zeugnis muss auch bezeugt werden. Wir bringen die Erkenntnisse, Perspektiven und Fragen von Theologie und Kirche in den öffentlichen Diskurs ein mit Podcasts, Kolumnen, Dokumentarfilmen, Awareness-Kampagnen, Publikationen usw. Dazu gehören sowohl explizit christliche Angebote als auch Projekte, die christliche Werte so aufgreifen, dass sie über das Christentum hinaus Menschen ansprechen und gesellschaftliche Debatten anregen.

ORGANISATION & PERSONEN

Gemäss den durch das Rektorat der Universität Fribourg genehmigten Statuten vom 11. März 2014 verantworten der Direktor sowie der Zentrumsrat die Tätigkeiten des Zentrums. Diese Tätigkeiten werden von unserem Team, bestehend aus Angestellten, Temporären und Ehrenamtlichen, dem Zweck entsprechend umgesetzt.

1.

2.

3.

Zentrumsrat

1. **Dr. Walter Dürr (bis Juni)**
   Co-Direktor am Zentrum Glaube & Gesellschaft und Pfarrer in der Landeskirchlichen Gemeinschaft jahu

2. **Dr. Oliver Dürr (ab Juli)**
   Direktor am Zentrum Glaube & Gesellschaft und PostDoc Researcher am UFSP Digital Religion(s) der Universität Zürich

3. **Dr. Silvianne Aspray**
   British Academy Postdoctoral Fellow an der Universität Cambridge

4. **PD Dr. Luca Baschera**
   Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte der Universität Zürich sowie Liaison Librarian für Theologie und Religionswissenschaft an der dortigen Universitätsbibliothek

5. **Prof. Dr. Gregor Emmenegger**
   Professor für Patristik und Dogmengeschichte an der Universität Fribourg

6. **Prof. Dr. Ralph Kunz**
   Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich

7. **Prof. Dr. Franz Mali**
   Professor für griechische Patristik und Sprachen des christlichen Orients sowie Direktor des Instituts für Sprachen der biblischen Welt und des christlichen Ostens an der Universität Fribourg

8. **Prof. Dr. Joachim Negel**
   Professor für Fundamentaltheologie sowie Direktor des Instituts für Ökumenische Studien (ISO) an der Universität Fribourg, Burgpfarrer auf Burg Rothenfels

9. **Prof. Dr. Thomas Schumacher**
   Professor für Neues Testament an der Universität Fribourg

10. **Prof. Dr. Benjamin Schliesser**
    Ausserordentlicher Professor für Literatur und Theologie des Neues Testaments an der Universität Bern

11. **Frater Meinrad OSB**
    (Vertreter der Studierenden, bis August)
    Theologiestudent an der Universität Fribourg und Mönch im Kloster Einsiedeln

12. **Maude Burkhalter**
    (Vertreterin der Studierenden, ab September)
    Theologiestudentin an der Universität Fribourg und Redakteurin von Christianisme Aujourd'hui

Beirat

Pfrn. Sabine Brändlin
Co-Leitung Reuss-Institut

Abt Dr. Urban Federer OSB
Kloster Einsiedeln

Prof. Dr. Barbara Hallensleben
Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene sowie Direktorin des Zentrums St. Nikolaus für das Studium der Ostkirchen an der Universität Fribourg

Dr. Jean-Daniel Plüss
Chair of the European Pentecostal Charismatic Research Association

Prof. Dr. Martin Sallmann
Professor für Neuere Geschichte des Christentums und Konfessionskunde an der Universität Bern

Dr. Martin Stoessel
Koordinator von kirchen-fokussierten Projekten im In- und Ausland, Campus für Christus

Prof. Dr. Stefan Schweyer
Ordentlicher Professor für Praktische Theologie, STH Basel (Universitäre Theologische Hochschule)

Pfr. Martin Schmidt
Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen

Prof. em. Dr. Guido Vergauwen OP
Emeritierter Professor für Fundamentaltheologie an der Universität Fribourg sowie ehemaliger Rektor der Universität Fribourg

Team

1. **Dr. Oliver Dürr (90%)**
   Direktor (seit Juni)

2. **Dr. Walter Dürr (60%)**
   Co-Direktor (seit Juni)

3. **PD Dr. Christine Schliesser (50%)**
   Studienleiterin

4. **Pfr. Andreas Steingruber (30%)**
   Wissenschaftlicher Mitarbeiter

5. **Jan Segessenmann (50%)**
   Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Büroleiter

6. **Mischa Jaisli (50%, seit Oktober 30%)**
   Administrativer Mitarbeiter, Finanzen

7. **Patrik Stöckmann (20%, seit August 50%)**
   Administrativer Mitarbeiter

8. **Jan-Marc Furer (20%)**
   Media Manager und Videoproduzent

9. **Dr. des. Nicolas Matter (20%)**
   Wissenschaftlicher Mitarbeiter

10. **Laura Perumbuli (Stundenlohn)**
    Mitarbeiterin Eventkoordination

11. **Norina Stoller (Stundenlohn)**
    Mitarbeiterin Eventkoordination

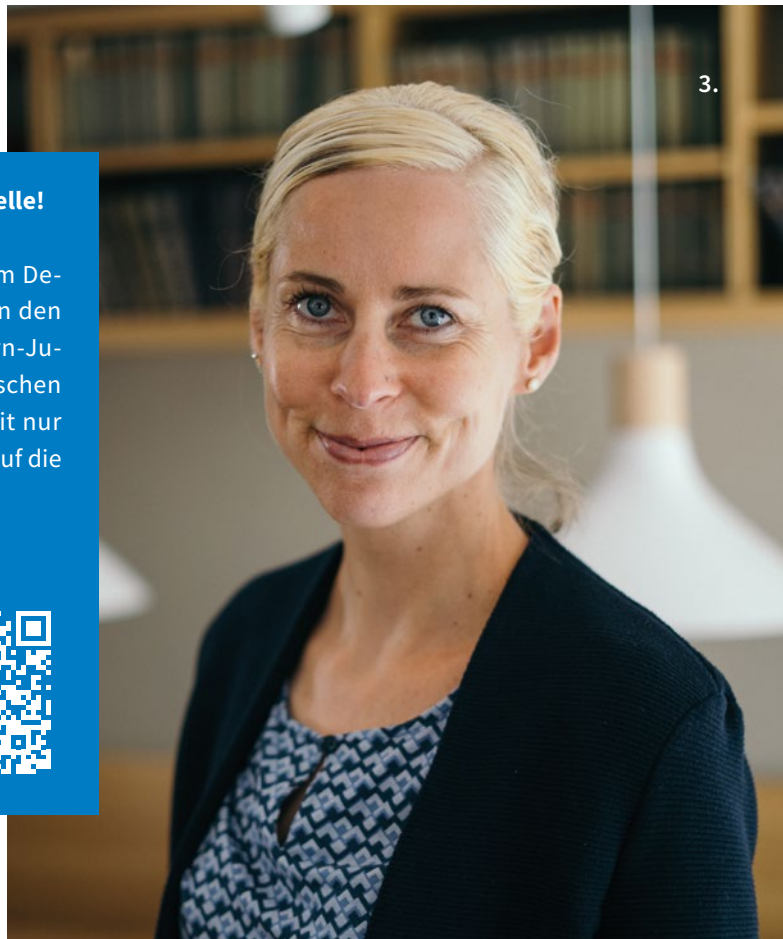
12. **Jemira Velupillai (Stundenlohn)**
    Mitarbeiterin Social Media

13. **Niklas Walder (Volontär)**
    Content Creator für Podcast «Glaube & Gesellschaft im Gespräch»

Alles Gute für die neue Stelle!

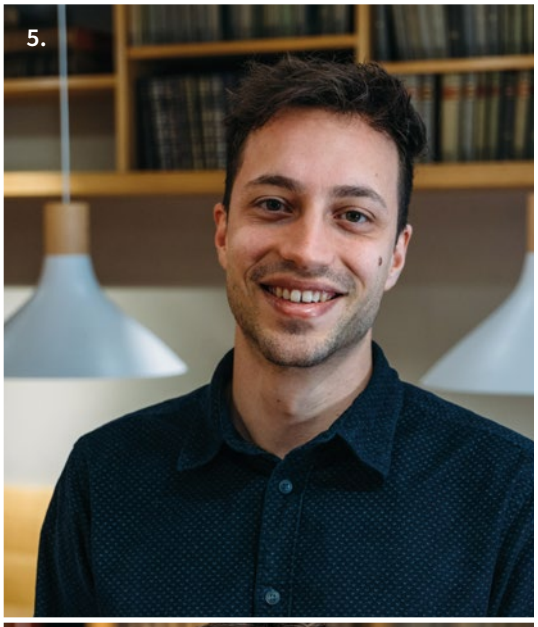
Christine Schliesser trat im Dezember eine neue Stelle in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn an. Wir wünschen ihr in ihrer neuen Tätigkeit nur das Beste und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

In einem Video schauen wir auf die schöne gemeinsame Zeit zurück:



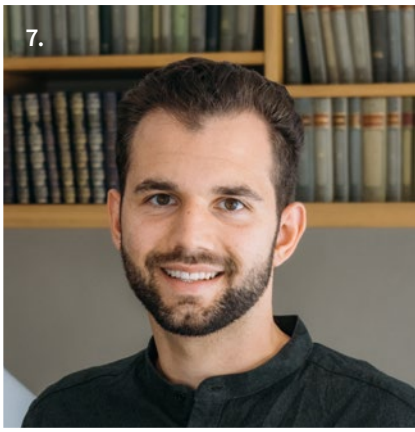
1.

2.


5.

6.

4.


7.

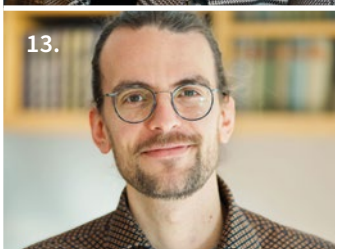
9.

8.

11.

12.

10.


13.

FORUM GLAUBE & GESELLSCHAFT 2024

Cultural Witness

Das christliche Zeugnis in der Gesellschaft

Welchen positiven Beitrag hat der christliche Glaube einer Zeit zu bieten, für die das Christliche zunehmend unverständlich oder gar abstossend wirkt? Vom 13. bis 15. Juni fanden an der Universität Fribourg die 10. Studientage unter dem neuen Namen «Forum Glaube & Gesellschaft» mit rund 600 Besucherinnen und Besuchern aus der Schweiz, Deutschland und Österreich statt. Aus den zahlreichen Vorträgen, Workshops und Präsentationen sollen hier nur ein paar herausragende Beiträge gewürdigt werden.

Verstand und Herz für die Möglichkeit öffnen, dass Gott real ist

Graham Tomlin präsentierte den Mathematiker und Philosophen Blaise Pascal als Inspiration dafür, wie ein christliches Zeugnis in unserer Zeit aussehen könnte. Pascal stellte in seiner Zeit fest: Die Entscheidung für oder gegen den Glauben findet nicht allein auf rationaler Ebene statt. Gewissheit folgt keiner Notwendigkeit, sondern beginnt im Herzen und sie wird kultiviert, wenn man so lebt, als ob der Glaube stimmte. Für das christliche Zeugnis gilt es also, den Glauben so «attraktiv zu machen, dass sich die Leute wünschen, er wäre wahr.» Es geht darum, «Menschen zu befähigen, die Welt anders zu sehen,» sie als «geschaffene, gefallene und erlöste Welt zu sehen.» Eine wichtige Rolle spielt dabei das Kulturschaffen.

Organisation und Trägerschaft

Organisiert wurde das Forum vom Zentrum Glaube & Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Communauté de Taizé und dem Centre for Cultural Witness in London.

Die Veranstaltung stand unter dem Patronat der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) und der Schweizer Bischofskonferenz (SBK). Im 2025 wird erstmals auch der Dachverband der Freikirchen (Freikirchen.ch) das Patronat mittragen.

Eine herzlose Welt ohne Gott

Im Rahmen des Kulturabends las die preisgekrönte Schriftstellerin Esther Maria Magnis aus ihrer Autobiographie «Gott braucht dich nicht. Eine Bekehrung» und wurde begleitet von klassischen Stücken des Berner Streichquartetts. Magnis findet in ihrem Buch kraftvolle Worte für ihre frühere, existenzielle Verzweiflung über die Bedeutungslosigkeit des Lebens in einem konsequent atheistischen Weltbild. So bleibt beispielsweise vom Herz, dem Lebenszentrum der Person, lediglich ein «pumpender Fleischklumpen unter den Rippen» übrig. Was trägt aber im Leben? Mit ihrer Lesung liess sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas von der Tiefe christlicher Hoffnung spüren, die man nicht greifen aber doch erleben kann. Gott braucht uns nicht, aber wir ihn.

«Ich war, wie immer, begeistert! Es war eine wundervolle Stimmung und Atmosphäre! Sehr hoffnungsreich und nahbar! Einfach toll!»

Stimmen zum Forum

Die grösste Revolution der Weltgeschichte

Der weltberühmte Historiker Tom Holland rief in Erinnerung, dass viele unserer westlichen Ideale, Werte und Intuitionen im Römischen Reich noch undenkbar, ja sogar anstössig waren und sich erst im Zuge der Verbreitung des Evangeliums etablierten. So z.B. unser Blick auf Sklaven, Kinder, Frauen und die Entwicklungen, die letztlich zur Feststellung der allgemeinen Menschenwürde geführt haben. Holland unterstrich damit die kulturprägende Kraft des Evangeliums und ihre Zentralität bis heute. Auch dort, wo das Christentum zurecht kritisiert wird, kritisieren wir mit dem Massstab des Evangeliums, dessen Relevanz dadurch umso deutlicher wird.

«Es war sehr inspirierend. Ich bin gekommen mit dem Wunsch, neue Hoffnung und Perspektive für unsere Welt zu erhalten. Dies ist geschehen!»

10-jähriges Jubiläum!

Als Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten, schauten wir in einem Video zurück auf unser 10-jähriges Bestehen.

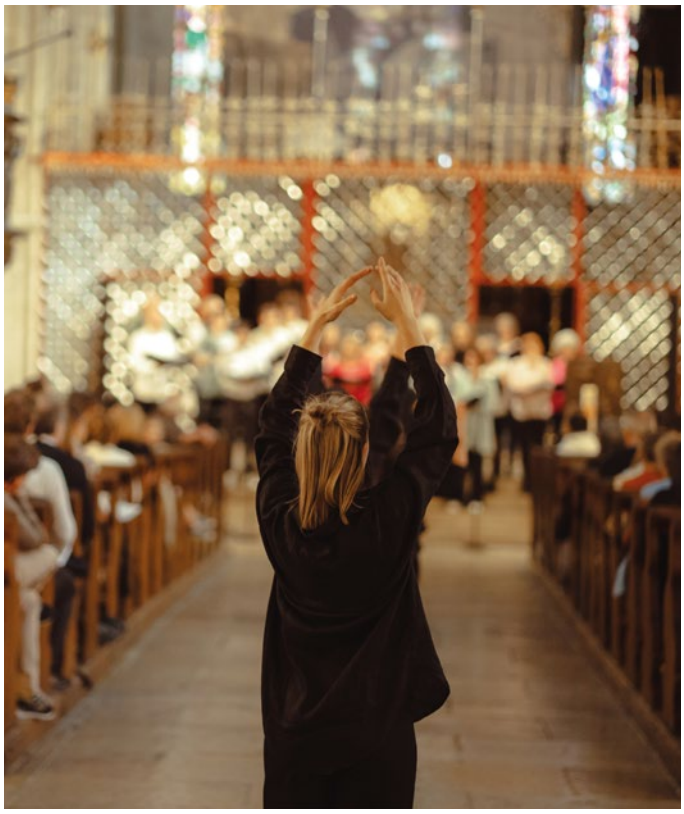
Hier geht's zum Video-Rückblick:

Ökumenische Vesper

Das Forum endete, wie jedes Jahr, mit einer ökumenischen Vesper in der überfüllten St. Nicolas Kathedrale in Fribourg. In Zusammenarbeit mit Brüdern aus Taizé, die auch durch die Konferenz hindurch immer wieder Gebetszeiten gestaltet haben und durch eine ergreifende Predigt von Bischof Graham Tomlin, entstand dabei eine inspirierende Feier.

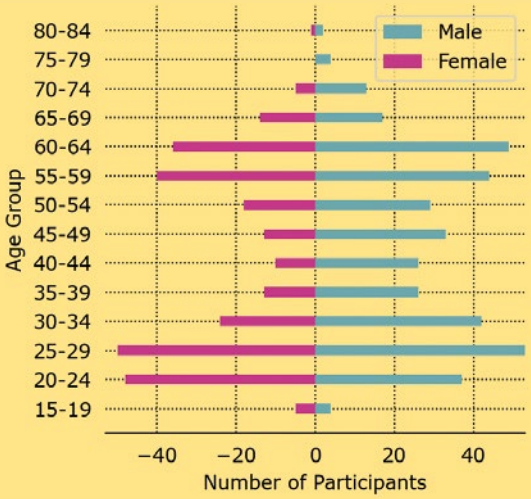
«Den Gottesdienst am Samstagabend habe ich als krönenden Abschluss erlebt.»

«Die grosse kirchliche Vielfalt der Redner und Besucher ist ein kleiner Vorgeschmack auf die Zeit danach, ein Stück Himmel auf Erden!»

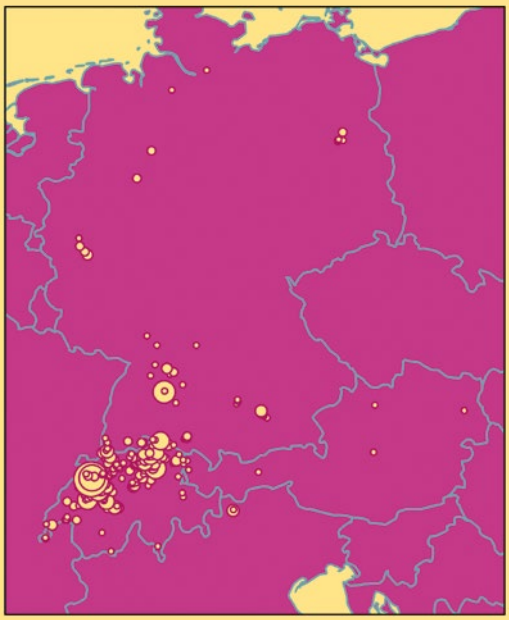


Fakten & Zahlen

Teilnehmende insgesamt:	593
Wachstum auf Vorjahr:	77% (von 334)
Höchste Teilnehmendenanzahl an einem Tag:	499 am Samstag
Gekaufte 3-Tages-Pässe:	332
Anzahl Breakout-Sessions:	27



Besonders auch junge Leute beiden Geschlechts erfreuten sich am Forum.



Unsere Teilnehmenden kommen vor allem aus der Deutschschweiz, der Romandie und Süddeutschland, aber auch aus Norddeutschland, Italien und Österreich (die Grösse eines jeweiligen Kreises entspricht der Anzahl Teilnehmenden aus dieser Ortschaft).

Vielen Dank!

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Mitwirkenden bedanken. Insbesondere bei der Communauté de Taizé, dem Institut für Ökumenische Studien, dem Centre for Cultural Witness, den Theologischen Fakultäten der Universitäten Fribourg, Bern, Genf und Zürich sowie den weiteren Mitveranstaltern: avl-Dolmetscher, A+W, Campus für Christus, HET-PRO, IGW, Reuss-Institut, Kloster Einsiedeln, StopArmut, Schweizerische Evangelische Allianz (SEA), den reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der evangelisch-reformierten Landeskirche Thurgau, der landeskirchlichen Gemeinschaft jahu, der VBG und dem Pontes Institut sowie allen Partnern: Adoray, AfbeT, Anima Una, Bildungszentrum Bienenberg, Communität Don Camillo, EGW, Evangelisches Studienhaus Meierhof (Riehen/Basel), ISTL, Landeskirchen-Forum (LKF), TDS Aarau und TSC. Besonderen Dank gilt auch der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) und der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) für die bereitwillige Übernahme des Patronats.

Einen herzlichen Dank auch unseren Keynote Speakern!

Tom Holland, Esther Maria Magnis, Michael Triegel, Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Prof. Dr. Peter Bouteneff, Prof. Dr. Ralph Kunz, Prof. Dr. Gudrun Nassauer, Prof. Dr. Benjamin Schliesser, PD Dr. Christine Schliesser, Prof. Dr. des. Corinna Schubert und Dr. Graham Tomlin

TÄTIGKEITEN

Forschung

Contesting Computer-Anthropologies

Eine Technikтheologie und Anthropologie für das digitale Zeitalter

Das Projekt Contesting Computer-Anthropologies beschäftigt sich mit der Frage, was es bedeutet, Mensch zu sein im digitalen Zeitalter, und zwar besonders angesichts der Verbreitung neuer Technologien, wie künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, ein interdisziplinär verantwortetes, christliches Menschenbild theologisch, philosophisch und gesellschaftsrelevant zu entwickeln.

Nachhall der Einsiedeln-Konsultation: The Future of Humanism

Unsere erste Expertenkonsultation im 2023 zum Thema «The Future of Humanism. Or: Toward a Future Worth Wanting» in Einsiedeln hat letztes Jahr zu einer Reihe von Publikationen sowie dem Dokumentarfilm «The End of Humanity» geführt. Die Beiträge der Konsultation sind als Special Issue der Fachzeitschrift «Philosophy, Theology and the Sciences» im Open Access einsehbar.

Editorial: Contesting Computer Anthropologies
Prof. Dr. Andrew Davison (University of Oxford), Prof. Dr. Carmody Grey (University of Durham), Dr. Oliver Dürr (Universität Fribourg)

The Future of Humanism
Prof. Dr. Carmody Grey

«Tools are for the worker»
Prof. Dr. Andrew Davison

Organisms, Prostheses and the Limits of Cyborgization
Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs (Universität Heidelberg), Prof. Dr. Oskar Aszmann (Medizinische Universität Wien), Dr. Oliver Dürr

«I Grasped That the Computer Calculates Everything and Does Not Think»
Prof. Dr. Paula Bleckmann (Alanus Universität), Jan Segessenmann (Universität Fribourg)

Enlightenment Now!
Prof. Dr. Johannes Hoff (Universität Innsbruck)

«Who Decides What to Do?»
Prof. Dr. Wolfgang Koch (Universität Bonn), Dr. des. Nicolas Matter (Universität Fribourg)

Who Believes in Homo Deus?
Prof. Dr. Spiekermann-Hoff (Wirtschaftsuniversität Wien)

Partner:

«Beyond Nature and Technology» – Auf nach Zürich!

Wir freuen uns, dass die Forschungsprojekte von Oliver Dürr und Jan Segessenmann unter Prof. Dr. Matthias Wüthrich am universitären Forschungsschwerpunkt «Digital Religion(s)» der Universität Zürich aufgenommen und bis 2028 finanziert werden.

Als Unterprojekt mit dem Titel «Beyond Nature and Technology. Theological Anthropology in the Context of Digitization» beschäftigen sich unsere dortigen Projekte mit Menschenbildern im Kontext der Digitalisierung, die programmatisch die Unterscheidung zwischen Mensch, Natur und Maschine untergraben. Positiv geht es um das Profil eines «inklusiven Humanismus», der die Einzigartigkeit und Würde des Menschen ebenso betonen kann, wie dessen Teilhabe an der Schöpfung, zu der er als Geschöpf wesentlich gehört.

Universität Zürich[UZH]

The End of Humanity

Mehr zu unserer Dokumentarfilm-Kampagne auf Seite 30.

Erneuerung von Theologie & Kirche

Mit Gott rechnen. Die Tradition schätzen. Die Zukunft gestalten.

Wir suchen neue Formen der Ekklesiologie und Theologie mit einer besonderen Aufmerksamkeit für relevante Beiträge kirchlicher Gemeinschaften mit lebendiger Spiritualität. Dazu gehört auch die Suche nach Formen, wie das christliche Zeugnis neu die kulturelle Vorstellungskraft bereichern kann. Nicht zuletzt geht es darum, die kirchliche Stimme in den gesellschaftlichen Debatten unserer Zeit proaktiv einzubringen und mit anderen Perspektiven im Gespräch zu stehen.

Collegium Emmaus

Mit unserer Weggemeinschaft aus rund 60 theologischen Forscherinnen und Forschern, die sich leidenschaftlich sowohl für Theologie als auch für die Erneuerung der Kirche einsetzen, erlebten wir dieses Jahr besonderes inspirierende Zeiten der gemeinsamen Visionsschärfung.

Unser jährlicher Retreat in Rüdlingen stand unter dem Thema «Resurrecting the Resurrection.» Erstmals haben wir uns dieses Jahr spezifisch einen ganzen Tag dem Thema Kirchenerneuerung gewidmet. Speziell eingeladen waren deshalb Pfr. Markus Weimer (Dekan, Evangelische Kirche Konstanz) und Pfr. Lukas Kundert (Kirchenratspräsident, Reformierte Kirche Basel-Stadt Die Resonanz war überwältigend.

Board

Dr. Silvianne Aspray (Cambridge University)
Prof. Dr. Christophe Chalamet (Universität Genf)
Dr. Oliver Dürr (Universität Fribourg/Zürich)
Dr. Walter Dürr (Universität Fribourg)
Prof. Dr. Ralph Kunz (Universität Zürich)
Dr. Ryan McAnnally-Linz (Yale University)
PD Dr. Christine Schliesser (Universität Fribourg/Zürich)
Prof. Dr. Benjamin Schliesser (Universität Bern)
Jan Segessenmann (Administration, Universität Fribourg/Zürich)

Kooperationen

Yale Center for Faith & Culture, Yale University
St. Mellitus College, London
Centre for Cultural Witness, London

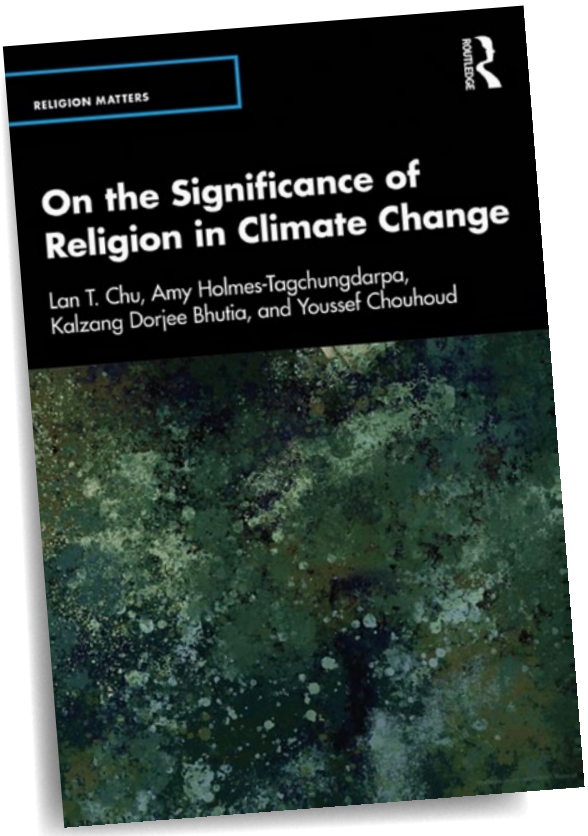
Das Collegium Emmaus ist eine intellektuell anregende und spirituell bereichernde theologische Lerngemeinschaft, die eine akademische Kultur erkundet und fördert, welche dialogisch, ökumenisch, und gemeinschaftlich ist. Dabei sollen junge Menschen zu einem ganzheitlichen christlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft ermutigt und befähigt werden.

Neues Buch in Reihe «Glaube heute»

Die Wüstenväter und -mütter zogen in die Wildnis und suchten Gott. Ihr Glaube wurde von Erfahrungen in der Wüste, zwischen Himmel und Erde und von allzu Irdischem geformt. Abseits der Zivilisation lebten sie unter prekärsten Bedingungen ein Leben radikaler Jesusnachfolge. Ihre geistlichen und zutiefst menschlichen Erkenntnisse faszinieren die Menschen über die Jahrtausende. Ihre Aussprüche und Kurzgeschichten wurden gesammelt und immer wieder neu mit Gewinn gelesen.

Uns heute treten in ihren Sprüchen, Geschichten und Dialogen oft borstige, aber stets gehaltvolle Texte eines fremden, aber handfesten Glaubenslebens entgegen. Durch kontemplatives Lesen und «Kauen» dieser Texte, kann sich aber immer wieder ihre glaubensfördernde Wirkung entfalten.

Gregor Emmenegger hat seiner Auswahl an Texten eine sehr hilfreiche Einführung in die Lebens-, Denkens- und Glaubenswelt der Wüstenväter und -mütter vorangestellt, die das Buch umso lesenwerter macht!



Neues Buch in Reihe «Religion Matters»

Religion bewegt! Über 85% der Weltbevölkerung ist religiös. Umso wichtiger ist es zu verstehen, wie Religion «funktioniert» und was sie zu unseren aktuellen globalen Herausforderungen beitragen kann. Vier Autorinnen und Autoren zeigen in diesem 7. Band auf, welches Potential im Christentum, im Buddhismus, im Islam und in Naturreligionen steckt, dem Klimawandel wirkungsvoll zu begegnen.

TÄTIGKEITEN

Weiterbildung

CAS «Grundfragen christlicher Existenz»

Unser beliebter CAS «Grundfragen christlicher Existenz» läuft aktuell in der vierten Runde und im achten Jahr. Die etwa 50 Teilnehmenden zwischen 19 und 69 Jahren treffen sich einmal im Monat zu einem Studientag in den Räumlichkeiten des TDS Aarau. Diskutiert werden zentrale Fragen des christlichen Glaubens wie zum Beispiel: Wie ist das Verhältnis von Glaube und Naturwissenschaften? Wie können wir die Trinität denken? Und was sagt Paulus eigentlich zu Gender?

«Die Professoren kommen nicht, um ihnen den Kopf ‹abzufüllen›, sondern um sich als Gläubige zu zeigen und mit ihnen ein Stück Weg zu gehen.»

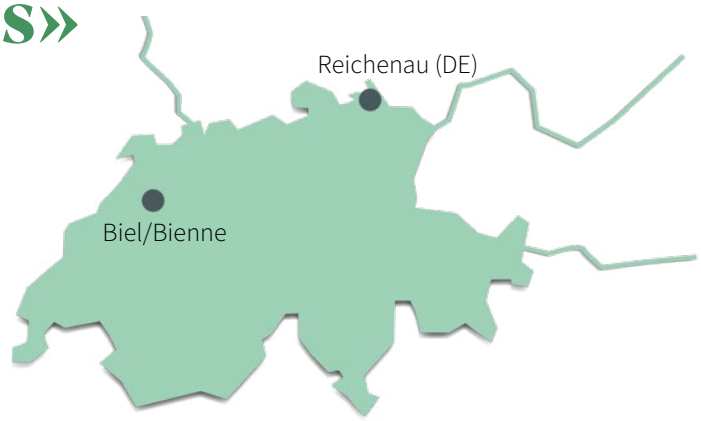
Prof. Dr. Gregor Emmenegger, Dozent

News

Neu wird der Kurs erweitert als Diploma of Advanced Studies (DAS)angeboten und startet im September 2025. Jetzt anmelden!

Weitere Infos gibt es auf unserer Website:

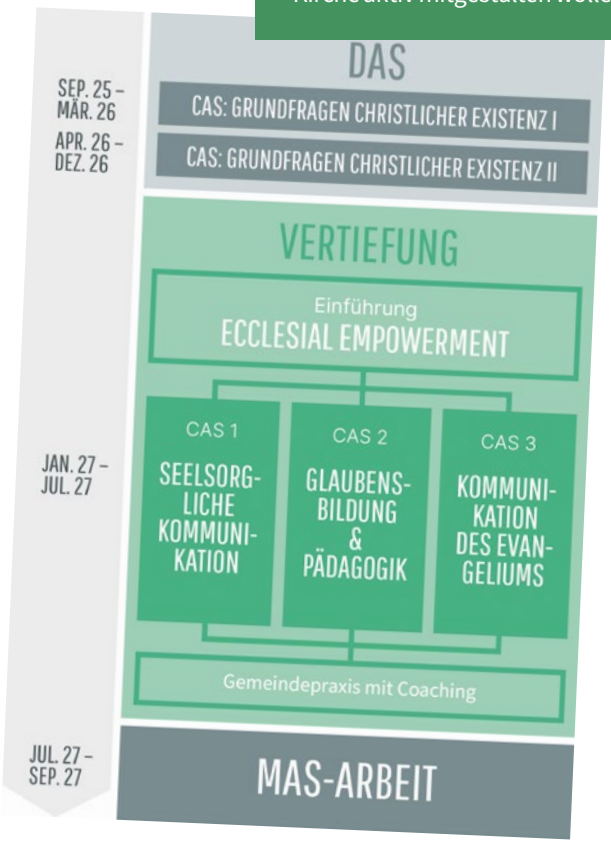
MAS «Ecclesial Empowerment: Christliche Existenz und kirchliche Praxis»



Wir wurden angefragt, angesichts des steigenden Pfarrmangels eine theologische Weiterbildung zu entwickeln, die ehrenamtliche Mitarbeitende in den Gemeinden und Kirchen dazu befähigt, Verantwortung zu übernehmen und Pfarrpersonen zu entlasten.

Zusammen mit einem Gremium von Professorinnen und Professoren haben wir deshalb den Master of Advanced Studies (MAS) «Ecclesial Empowerment» entwickelt. Es handelt sich dabei um eine zweijährige, berufsbegleitende Weiterbildung für alle, die sich mit den grundlegenden Themen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und Schlüsselkompetenzen für ihr freiwilliges Engagement in ihrer Kirche oder Gemeinde erwerben möchten.

Für alle, die die Umbrüche in der Kirche aktiv mitgestalten wollen!



Bist du in deiner Gemeinde aktiv? Hast du einen guten Draht zu Jugendlichen? Ein Herz für neue Projekte oder für Seelsorge? Und suchst du eine solide theologische Fundierung, gepaart mit praxisnahem Know-how? Dann ist dieser MAS genau das Richtige für dich!

Das Kernstück bildet der DAS «Grundfragen christlicher Existenz», der – je nach Interesse – mit einem der folgenden CAS-Kurse zu einem MAS ausgebaut werden kann: «Seelsorge», «Pädagogik» oder «Kommunikation des Evangeliums». Wir bieten den MAS parallel in Biel/Bienne und auf der Insel Reichenau an.

> **«Der neue MAS ‹Ecclesial Empowerment› wird viel Veränderung in unseren Kirchenbezirk und unsere gesamte Kirche bringen.»**
>
> *Pfr. Markus Weimer, Dekan*

Weitere Infos gibt es auf unserer Website:

WEITERBILDUNG

CAS «Integral Economics»

Dieser CAS Kurs richtet sich an Geschäftsleute und Einzelpersonen, die ihre Arbeit und die Wirtschaft durch die Linse des christlichen Glaubens reflektieren möchten. Das Programm bietet eine einzigartige Gelegenheit, Fachwissen in Theologie und Wirtschaftsethik zu vertiefen, die eigene Urteilsfähigkeit zu schärfen und langfristige Netzwerke mit Gleichgesinnten aufzubauen.

«Integral Economics hat mir eine neue Perspektive gegeben, die Welt zu sehen.»

Cristina Gianella, Teilnehmerin

«Der Kurs hat gezeigt, dass Theologie heute noch gute Antworten auf wichtige Fragen hat.»

Marco Hauri, Teilnehmer

Der erste Durchgang unseres CAS «Integral Economics. Incorporating Ethics, Sustainability and Faith» ist erfolgreich abgeschlossen. Rund 40 Teilnehmende aus (fast) der ganzen Welt waren dabei und freuen sich nun über ihre Diplome. Im Mittelpunkt standen zentrale Themen an der Schnittstelle von Business und Glaube, Wirtschaft und Theologie. Was hat Geld mit Vertrauen zu tun? Und wie sieht eine christliche Perspektive auf Arbeit und Kreativität aus? Und was fördert eigentlich Innovation?

Neu können wir die Möglichkeit anbieten, unseren CAS über das International Institute of Management in Technology (iimt) der Universität Fribourg zu einem modularen MBA an der Wirtschaftsfakultät auszubauen.

Jetzt geht es in die zweite Runde. Der neue Kurs beginnt im September 2025. Weitere Infos auf **www.integral-economics.com**.

INTEGRAL ECONOMICS FACTS

44 TEIL-NEHMENDE

12 LÄNDER

4 KONTINENTE

150 STUNDEN VIDEOMATERIAL

«Der Kurs hat überraschend gezeigt, wie Wirtschaft mit einem Sinn für das Wesentliche verbunden werden kann.»

Marco Di Nubila, Teilnehmer

Noch Plätze frei! Jetzt anmelden und im September 2025 starten!

WEITERBILDUNG

CAS «Konflikttransformation und Friedenskultur»

Friedenstheologie, Selbstführung, Kommunikation, Entscheidungsprozesse, Mediation usw. – das sind Themen, die die Studierenden innerhalb des CAS Konfliktberatung durchnehmen. Innerhalb der rund 9 Monate, die der Kurs dauert, wachsen bei den Teilnehmenden neue Gewohnheiten, die in Konfliktsituationen helfen.

Im Studienjahr 2023-24 haben acht Studierende den Kurs abschliessen können. Zusätzlich sind eine ganze Reihe Personen zu einzelnen Unterrichtsmodulen sowie zu dem jährlichen Studientag im Rahmen des CAS «Konfliktberatung» gekommen.

Dieser CAS wird am mennonitisch-täuferischen Bildungszentrum Bienenberg in Liestal in Kooperation mit dem Zentrum Glaube & Gesellschaft und der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg durchgeführt.

TÄTIGKEITEN

Öffentlichkeitsarbeit

Glaube & Gesellschaft im Gespräch

Podcast

Mit rund 30'000 Abonnenten auf allen unseren Kanälen, 3 Millionen Aufrufen und 278 Videos auf unserem Hauptkanal vergrössert sich unsere Internetpräsenz stetig!

Im Jahr 2024 haben wir neben einem Dokumentarfilm über das Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen im mittelalterlichen Südspanien, mehrere Serien und diverse Einzelfolgen veröffentlicht. Etwa über die theologische Seite des Schweizer Mundartmusikers Mani Matter, über die Philosophie hinter dem Blockbuster Dune, über das Leben der frühen Christen und über den Einfluss von Smartphones auf die Lernfähigkeit von Kindern. Zudem haben wir in diesem Jahr unsere bisher längste Serie veröffentlicht: das Freiheitsprojekt!

YOUTUBE ZAHLEN 2024

NEUE FOLGEN	50
AUFRUFE	359'940
WIEDERGABEZEIT (STUNDEN)	49'836
NEUE ABONNENTEN	2'315
ABONNENTEN ABSOLUT	9'800
FOLGE MIT MEISTEN AUFRUFEN	34'790

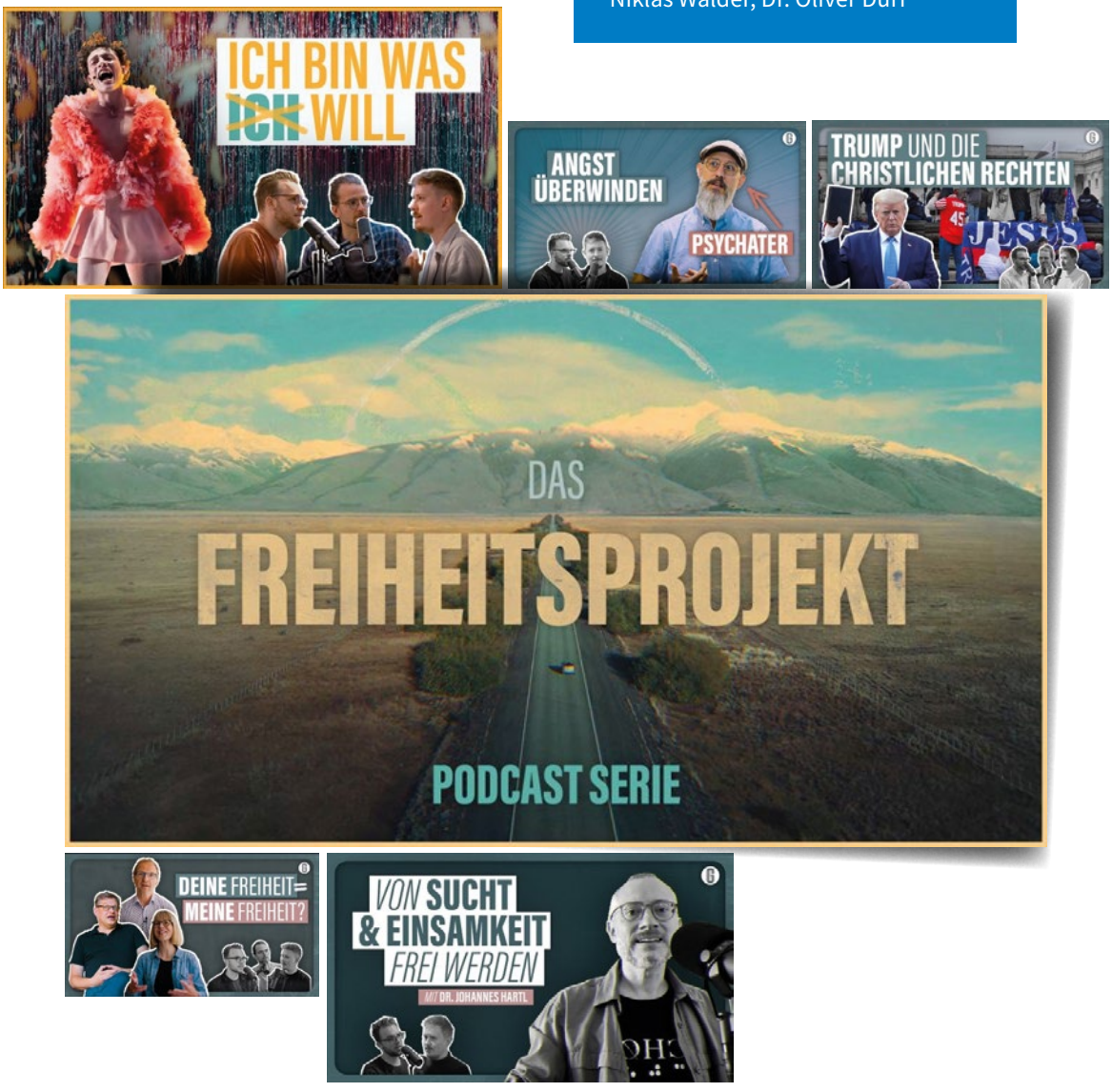
Das Freiheitsprojekt

Anhand kulturrelevanter Beispiele sind wir diesem grossen Themengebiet aus theologischer Perspektive nachgegangen und haben dabei die Auswirkungen unterschiedlicher Freiheitsvorstellungen in verschiedensten Bereichen (Kunst, Kultur, Politik, Wirtschaft usw.) beleuchtet.

Die behandelten Themen waren so weitläufig wie divers: Emanzipation, die Befreiung aus unterdrückerischen Strukturen (seien diese politisch, wirtschaftlich oder auch kirchlich), innere Freiheit, Freiheit von Leid und Angst, Sucht und Einsamkeit, Freiheit und Finanzen, aber auch die Frage nach positiven Freiheitsformen, standen allesamt auf dem Programm.

Diese Serie wurde zu einem regelrechten Projekt, bei dem wir mit Expertinnen und Experten, Medienschaffenden und Influencern zusammen arbeiteten. Mit dabei waren etwa «Fokus Theologie» mit Thorsten Dietz und Andreas Loos, das «Reflab» mit Manuel Schmid, das Projekt «Denkbar», Johannes Hartl uvm.

Podcast-Team
Dr. des. Nicolas Matter, Rona Zachwey, Niklas Walder, Dr. Oliver Dürr



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

The End of Humanity

Kampagne

Nach der überwältigend positiven Resonanz auf unseren Dokumentarfilm «The End of Humanity» im vergangenen Jahr – darunter mehrere Filmpreise – haben wir die Kampagne rund um den Film im Jahr 2024 intensiv vorangetrieben. Ihren Auftakt fand sie am 16. Juli mit einem weltweiten Screening des Films.

Über 400 Personen waren schon nur im Kino «Frame» in Zürich für die Premiere des Films und einem Podium mit Prof. Dr. Carmody Grey (Universität Nijmengen), Prof. Dr. Sarah Spiekermann (Wirtschaftsuniversität Wien) und Prof. Dr. Beth Singler (Universität Zürich).

Parallel dazu wurde der Film in ähnlichen Settings auch in den USA, der Türkei, Kanada, England, Österreich, Deutschland, Frankreich, Belgien, Malta, Kenia, Polen, Indien, Singapur, Slowenien, Australien und Tschechien gezeigt. Möglich wurde dies dank der Mitarbeit von über 30 NGOs, die eigene lokale Events organisierten.

Oliver Dürr war an mehreren internationalen Screenings selbst beteiligt u.a. in Wien, London, Oxford und den Vereinigten Staaten (New York, Yale University, MIT Boston, und Wisconsin). Nicht zuletzt am Praisecamp führte der Film mit über 300 Jugendlichen zu spannenden Gesprächen über die Zukunft.

Anfang 2025 wurde der Film auch im SRF unter der Rubrik «Sternstunde Religion» ausgestrahlt. Weitere Screenings und Podiumsdebatten finden ebenfalls noch im 2025 statt.

SCHWARZFALTER

SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Documentary:
AI and the End of Humanity
Documentary:
AI and the End of Humanity

DIE STADT DER ZUKUNFT
BEGINNT JETZT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kinder des Friedens

Dokumentarfilm

Gemeinsam mit der Filmproduktionsfirma Schwarzfalter und mit dem SRF als Ko-Produzent, durften wir intensiv an einem Dokumentarfilm über die Täufer arbeiten. Die Täufer sind für ihre radikale Gewaltfreiheit bekannt. Für ihre Überzeugungen wurden sie jahrhundertelang verfolgt und haben sich so über die ganze Welt verteilt. In der Schweiz sind nur wenige geblieben – einige von ihnen im Juragebirge.

Der Film begleitet Jürgen Gerber, der selbst als Täufer aufgewachsen ist und die Zuschauer an seiner Familiengeschichte teilhaben lässt. Dabei stehen Fragen im Mittelpunkt, die sich fast jede Generation von Täufern wieder neu stellen muss. Allen voran die Frage: Ist radikaler Gewaltverzicht wirklich möglich?

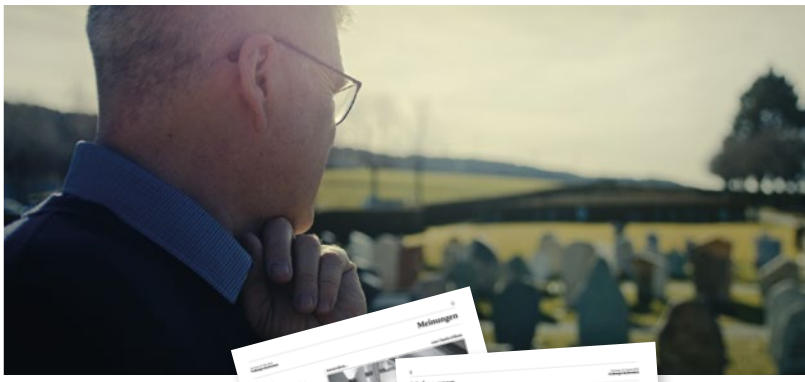
Kinder des Friedens wird 2025 im SRF ausgestrahlt und u.a. an der Mennonitischen Weltkonferenz zum 500. Jubiläum der Täuferbewegung gezeigt.

SCHWARZFALTER

SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Das Buch zum Film

Begleitend zum Film ist auch ein Buch entstanden, das die Geschichte der Täufer in der Schweiz wissenschaftlich recherchiert, aber für ein allgemeines Publikum verständlich aufarbeitet. Viele schöne Illustrationen aus der quellenreichen Geschichte der Täufer, mit eindrücklichen Bildern des Films machen diesen Band zu einer lesenswerten Ergänzung zum Film.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Moment mal

Kolumne

Wöchentliche Kolumne in den Freiburger Nachrichten

Seit nunmehr fast drei Jahren verantworten wir die Kolumne «Moment mal,» die jede Woche in den Freiburger Nachrichten erscheint. Wie bisher konnten wir auch im Jahr 2024 wir durch diese Kolumne den Leserinnen und Lesern dieser Zeitung einen wöchentlichen Kurzimpuls bieten, der in der Hektik des Alltags zum Innehalten und Reflektieren ermutigt.

Das Team von Autorinnen und Autoren besteht aus Personen mit Lokalbezug, die also entweder an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg oder in der Kirche arbeiten. Damit unterstreicht die Theologische Fakultät der Universität Fribourg ihre Verbundenheit mit dem Kanton und macht ihre Präsenz deutlich.

Moment mal

Krieg und Pest

Die alten Eidgenossen waren ein frommer Haufen. Sie knieten nieder und bekreuzigten sich, bevor sie frechen Habsburgern mit Knüppeln und Hellebarden den Schädel einschlugen. Doch es gab weit schlimmere Übel: Als im 15. Jahrhundert wieder einmal Pest und Teuerung das Land zu verwüsten drohten, kam das «Grosse Gebet der Eidgenossen» auf. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsandacht für Notzeiten, die, wenn es ganz schlimm kam, auch von der Obrigkeit verordnet werden konnte. Manche behaupten, Niklaus von Flüe habe die Idee dazu gehabt. Sicher ist, dass der Brauch auf alte jüdische Traditionen zurückgeht.

In den folgenden Jahrhunderten festigte sich die Sitte, auch wenn katholische und reformierte Orte lange Zeit nicht zusammen beten mochten. Man dankte Gott für die Verschonung vom Dreissigjährigen Krieg, tat Busse für die Bauernaufstände oder flehte, dass die napoleonischen Truppen das Land nicht verheeren mögen. 1832 schliesslich ordnete die Tagsatzung einen gesamteidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag an, der alljährlich am dritten Sonntag im September begangen werden sollte. Nach dem Sonderbundskrieg führte der neue Bundesstaat ab 1848 diese Tradition weiter. Dahinter stand die Erfahrung, dass der Friede zwischen Katholiken und Protestanten, zwischen Stadt und Land brüchig war. Die gemeinsame Feier sollte Respekt und Toleranz gegenüber Andersdenkenden fördern und daran erinnern, dass Frieden, Freiheit und Wohlstand auch in der Verantwortung jedes einzelnen Bürgers und jeder einzelnen Bürgerin liegt.

«Am Sonntag begehen wir keinen kirchlichen, sondern einen staatlichen Feiertag.»

«Die gemeinsame Feier sollte Respekt und Toleranz gegenüber Andersdenkenden fördern.»

Am kommenden Sonntag begehen wir also keinen kirchlichen, sondern einen staatlichen Feiertag, der interreligiös vollzogen wird: Traditionellerweise beteiligen sich neben den christlichen Kirchen auch die jüdischen Kultusgemeinden. Der Name «Dank-, Buss- und Bettag» mag furchtbar antiquiert klingen, dennoch halte ich das Anliegen für hochaktuell. Nicht nur, weil die gefährlichen Krankheiten und die Kriege als Gefahr geblieben sind. Zu katholischen, reformierten und jüdischen Menschen sind Konfessionslose und Muslime hinzugetreten, und die Schweiz ist heterogen geworden. Wir alle stehen in der gemeinsamen Verpflichtung, für unser Zusammenleben Sorge zu tragen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, in einer generell friedlichen, toleranten und gerechten Gesellschaft leben zu können. Dafür dürfen wir dankbar sein, und, wer mag, kann am Sonntag in der Kirche, Synagoge, Moschee, im Tempel oder sonst wo in das grosse Gebet der Eidgenossenschaft einstimmen.

Gregor Emmenegger

Gregor Emmenegger ist Titularprofessor an der Universität Freiburg, er lehrt Patristik und Alte Kirchengeschichte.

Projektpartner:

Freiburger Nachrichten

Publikationen

Dr. Oliver Dürr

HERAUSGEBERSCHAFT

- Emmenegger, Gregor (Hg.), ***Die Zeit kommt, da die Menschen verrückt werden. Ausgewählte Sprüche der Wüstenväter und -mütter.*** (= Glaube heute 2). Zürich: TVZ 2023
- Dürr, Oliver / Grey, Carmody / Davison, Andrew (Hg.), ***Contesting Computer Anthropologies***. Special Issue. Philosophy, Theology and the Sciences 11 2(2024).

ARTIKEL

- Dürr, Oliver / Grey, Carmody / Davison, Andrew. ***Contesting Computer-Anthropologies***. In: Philosophy, Theology and the Sciences, 11 2(2024), 145-147. https://doi.org/10.1628/ptsc-2024-0012
- Dürr, Oliver. ***Die Schule des Ikarus. Transhumanismus, Menschenzucht und das Erbe der Eugenik***. In: M. Delgado & K. Vellguth, Der bessere Mensch. Religionswissenschaftliche, ethische und theologische Perspektiven (= Religionswelten 1). 2024.und Gebet. Zürich: TVZ 2023, 7f.
- Dürr, Oliver / Aszmann, Oskar / Fuchs, Thomas. ***Organisms, Prostheses, and the Limits of Cyborgization***. In: Philosophy, Theology and the Sciences, 11 2(2024), 208-226. https://doi.org/10.1628/ptsc-2024-0016
- Dürr, Oliver. Unfading Light. ***Sergius Bulgakov's Sophiology as Key for a (Protestant) Theology of the Kingdom of God***. In: B. Hallensleben, R. Zwahlen, A. Papanikolaou, & P. Kalaitzidis, Building the House of Wisdom. Sergii Bulgakov and Contemporary Theology: New Approaches and Interpretations. Aschendorff 2024.
- Dürr, Oliver. ***Wer hat Angst vor Evangelikalen? Post-Evangelikalismus und die Zukunftsformen des christlichen Glaubens***. In: Theologische Literaturzeitug, 149 11(2024), 987-1002.
- Dürr, Oliver. ***Here's Why AI Needs a Theology of Tech***. In: Seen & Unseen (online). https://www.seenandunseen.com/heres-why-ai-needs-theology-tech

Jan Segessenmann

ARTIKEL

- Bleckmann, Paula / Segessenmann, Jan. ***«I grasped that the computer calculates everything and does not think.»*** In: Philosophy, Theology and the Sciences (PTSc) 11(2024), 227-251. https://doi.org/10.1628/ptsc-2024-0017

PD Dr. Christine Schliesser

ARTIKEL UND BUCHBEITRÄGE (AUSZUG)

- Schliesser, Christine. ***Christliche Traditionen im Umgang mit imperfekten politischen Ordnungen***. In: I.-J. Werkner, A. Fakovic, & M. Krüger, Handbuch Religion in Konflikten und Friedensprozessen. Springer 2024.
- Schliesser, Christine. ***'Gimme Hope!' Unterwegs zu einer neuen Theologie der Hoffnung.*** In: Mario Fischer (Hg.), Im Lichte Christi – berufen zur Hoffnung. 9. Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), epd Dokumentation 42 (2024), 26-30.
- Schliesser, Christine. ***Religion Matters: Religion and the SDGs***. In: Religions. Special Issue: Religion and Public Agenda Complexity and the Challenges of the Common Home. Alex Villas Boas, Alexandre Palme und Alfredo Teixeira (Hg.). Religions 2024 15 (3), 337. https://doi.org/10.3390/rel15030337
- Schliesser, Christine. ***Erinnerung als ‚normative Brücke' zu Versöhnung. Anregungen für eine Ethik der Erinnerung***. In: R. Zimmermann, D. Erbele-Küster, R. J. Meyer zu Hörste-Bührer, M. Roth, & U. Volp, Ethik der Zeit – Zeiten der Ethik. Mohr Siebeck 2024.
- Schliesser, Christine. ***On Love, Hope, Faith. Rediscovering Ancient Virtues for Today's Triple Crisis***. In: P. Kollontai & S. Yore, Religion in the Shaping of Diverse Societies: Crossing the Boundaries of Prejudice and Distrust. Routledge 2024.
- Schliesser, Christine. ***Orientierung und Irritation – Herausforderungen für eine kritische Öffentliche Theologie am Beispiel der GEKE Stellungnahme zum Ukrainekrieg***. In: Ethik Und Gesellschaft, 2 (2024).
- Schliesser, Christine. ***Öffentlichkeit***. In: S. Jäger & F. van Oorschot, SysLex. Das Online-Lexikon für dogmatische und ethische Grundbegriffe

Dr. des. Nicolas Matter

ARTIKEL

- Koch, Wolfgang / Matter, Nicolas. ***«Who Decides What to Do?»*** On Ethics, Ethos, and Morals of AI in the Military Defence Domain. In: Philosophy, Theology and the Sciences (PTSc) 11(2024) Nr. 2, 252-268. https://doi.org/10.1628/ptsc-2024-0018
- Matter, Nicolas. ***Der Mensch im Zeitalter der Digitalisierung - theologische und anthropologische Überlegungen zu den Potenzialen und Risiken in der christlichen Bildung***. In: Glaube und Pädagogik (ICB) (Juni 2024).
- Matter, Nicolas. ***Gelingt Wachstum durch mehr digitale Bildung?*** In: Jahresbericht Schulkooperative (Herbst 2024).

FINANZEN

Erfolgsrechnung

CHF	ER 24	Budget 24	ER 23
BETRIEBLICHER ERTRAG			
Erlöse/Drittmittel Studientage & Gebetsgottesdienst	112'850.49	80'000.00	75'734.08
Erlöse/Drittmittel Publikationen u. übr. Veranstaltungen	27'606.38	15'000.00	16'822.81
Erlöse/Drittmittel Weiterbildungen	205'018.11	272'788.00	337'482.63
Erlöse/Drittmittel Forschung & Projekte	127'112.36	148'641.00	210'726.36
Erlöse/Drittmittel Spenden Allgemein	369'194.31	246'000.00	288'177.11
Total	**841'781.65**	**762'429.00**	**928'942.99**
AUFWAND FÜR PROJEKTE UND DIENSTLEISTUNGEN			
Aufwand für Studientage & Gebetsgottesdienst	113'554.82	80'000.00	81'502.26
Aufwand für Publikationen u. übr. Veranstaltungen	18'213.77	15'000.00	17'807.24
Aufwand für Weiterbildungen	90'185.71	153'170.00	289'802.38
Aufwand für Forschung & Projekte	17'340.29	39'000.00	91'019.04
Total	**239'294.59**	**287'170.00**	**480'130.92**
PERSONALAUFWAND			
Lohnaufwand	525'920.63	492'056.00	443'264.95
Total	**525'920.63**	**492'056.00**	**443'264.95**
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND			
Sonstiger betrieblicher Aufwand	75'509.22	39'000.00	37'979.01
Total	**75'509.22**	**39'000.00**	**37'979.01**
GEWINN / VERLUST	**1'057.21**	**-55'797.00**	**-32'431.89**

Wollen Sie die Arbeit des Zentrums unterstützen?
Ab einem jährlichen Betrag von CHF 5'000 können Sie Mitglied des Trägerkreises werden. Wenn Ihnen die Erneuerung von Theologie und Kirche ein Herzensanliegen ist, dann sind Sie beim Zentrum Glaube & Gesellschaft an der richtigen Adresse.

Bitte kontaktieren Sie Dr. Walter Dürr: walter.duerr@unifr.ch

IMPRESSUM

Herausgeber
Zentrum Glaube & Gesellschaft,
Theologische Fakultät, Universität Fribourg

Redaktion
Oliver Dürr, Walter Dürr, Mischa Jaisli,
Nicolas Matter, Christine Schliesser,
Jan Segessenmann

Druck
Stämpfli AG, Bern

Gestaltung
Schwarzfalter GmbH

Dieser Jahresbericht wurde am 14. März 2025 vom Zentrumsrat genehmigt. Weitere Exemplare können beim Zentrum Glaube & Gesellschaft bestellt werden. Der Jahresbericht kann auch als PDF- Datei von unserer Webseite heruntergeladen werden.

KONTAKT

Universität Fribourg
Theologische Fakultät
Zentrum Glaube & Gesellschaft
Av. de l'Europe 20
CH-1700 Fribourg

Tel: +41 26 300 74 25
E-Mail: glaubeundgesellschaft@unifr.ch

www.unifr.ch/glaubeundgesellschaft

BANKANGABEN

Université de Fribourg
Direction administrative
Miséricorde
1700 Fribourg

IBAN Nr.: CH56 0076 8011 0040 1760 0
Vermerk: 20030049 (zwingend)